

Eitorf, den 19.11.2013

Amt 10 - Haupt- und Personalamt

Sachbearbeiter/-in: Manfred Derscheid

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

ANTRAG
- öffentlich -

Beratungsfolge

Personalausschuss

03.12.2013

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU-Fraktion aus der Haushaltsrede 2013 betr. die Schaffung von Anreizsystemen zur Verbesserung der personellen Situation der Feuerwehr

Beschlussvorschlag

Der Personalausschuss nimmt Kenntnis.

Begründung

Die CDU-Fraktion beantragt, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, Anreizsysteme zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzustellen, die dazu geeignet sind, die personelle Situation der Freiwilligen Feuerwehr Eitorf zu verstärken und nachhaltig zu stabilisieren.
Ist der Antrag an sich allgemein gehalten, stellt er dann doch in der Zielrichtung auf das Personal der Gemeinde Eitorf ab.

Hierzu kann ich wie folgt ausführen:

Es sind aktuell sieben Beschäftigte in der Gemeindeverwaltung (Verwaltung, Bauhof, Schule, Werke), die aktiv an den Tageseinsätzen der Freiwilligen Feuerwehr teilnehmen. Seit 2013 gibt es zwei Einsatzstellen im Bundesfreiwilligendienst im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr, die beide besetzt sind.

Die Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung sind in allen Bereichen (Verwaltung, Bauhof, Werke) zeitlich immer stärker gefordert, und dies bei rückläufiger Personalstärke. Hier seien beispielhaft die Bereitschaftsdienste nach PsychKG (52 Bereitschaftsdienste für jeweils eine Woche), der Bereitschaftsdienst Winterdienst (Bauhof), der Bereitschaftsdienst der Gemeindewerke (ganzjährig) angeführt. Zahlreiche Wochenenddienste fallen in den Bereichen Kultur, allgemeine Ordnungsverwaltung, Wahlen, etc. an. Für diese Bereitschafts- und Wochenenddienste gibt es Zeitgutschriften, die während der regulären Arbeitszeit auszugleichen sind. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die an Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der regulären Dienstzeiten teilnehmen, erhalten bereits heute aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften, abhängig von der Einsatzdauer, Arbeitsbefreiungen am nächsten Tag.

In der Verwaltung wird selbstverständlich für den Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr geworben; alle in Frage kommenden Mitarbeiter/innen wurden vom Bürgermeister persönlich angesprochen. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten wird das Thema bei Einstellungen stets im Auge behalten.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass eine weitere Belastung des Personalsektors durch Zeitgutschriften (in welcher Form auch immer) die Arbeit in den betroffenen Dienststellen erschwert und zu Lasten der gesamten Belegschaft geht. Das Ansammeln größerer Zeitgutschriften ist aufgrund einer mit dem Personalrat geschlossenen Dienstvereinbarung im Ergebnis nicht gewünscht und von daher in der Höhe strikt begrenzt (50 Stunden).

Anreizsysteme zur Stärkung und Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Eitorf sollten eine mittelbare (über Förderverein der Feuerwehr) oder unmittelbare finanzielle Wirkung (Vergünstigungen, Gutscheine, Geldzuwendungen etc.) entfalten; sie stellen freiwillige Aufwendungen dar und sind in der jetzigen besonderen Haushaltssituation schwerlich zu finanzieren. Es wird vorgeschlagen, das Thema (abschließend) im Hauptausschuss zu behandeln.

Anlage(n)

Antrag der CDU-Fraktion aus der Haushaltsrede 2013 betr. die Schaffung von Anreizsystemen zur Verbesserung der personellen Situation der freiwilligen Feuerwehr